



PRAXIS - WORKSHOP

ANERKENNUNGSBESCHEIDE – WUNSCH UND WIRKLICHKEIT

Prof. Dr. Türkan Ayan (Projektleitung)

Lucia Mihali (wiss. Mitarbeiterin)

Dr. Eva Müller (Stellv. Projektleitung & wiss. Mitarbeiterin)

(1) Das Projekt BEST WSG

(2) Das Anerkennungsverfahren

=> Thematischer Rundgang Anerkennungsprozess **Teil 1**

(3) Anerkennungsbescheide als Wegweiser im Anerkennungsverfahren?

=> Thematischer Rundgang Anerkennungsprozess **Teil 2**

Forschungsergebnisse BEST WSG:

- ✓ Inhaltskategorien und Struktur
- ✓ Inhaltliche Verwertbarkeit
- ✓ Sprachliche Verständlichkeit

(1) Das Projekt BEST WSG stellt sich vor

Eckdaten zum Projekt

Zwei Förderphasen:

- **1. Förderphase** 10/2011 – 03/2015 (erfolgreich abgeschlossen)
- **2. Förderphase** 04/2015 – 09/2017

Verbundprojekt BEST WSG mit **FH Diakonie Bielefeld**

- Schwerpunkt: **Sozial- und Gesundheitswesen**
- Titel des Verbundvorhabens: Berufsintegrierte Studiengänge zur Weiterqualifizierung im Sozial- und Gesundheitswesen (BEST WSG)

FH Diakonie und HdBA gehören zu den 15% geförderten Antragstellern aus der 1. Wettbewerbsrunde: insgesamt 26 Förderprojekte mit 54 Hochschulen und Forschungseinrichtungen (Verbund und Einzelprojekte)

(1) Forschungsschwerpunkte

Themenfeld 1

Qualifizierung
Migrationsberater

Themenfeld 2

Personalentwicklung

Themenfeld 3

Qualifizierung
Führungsfrauen

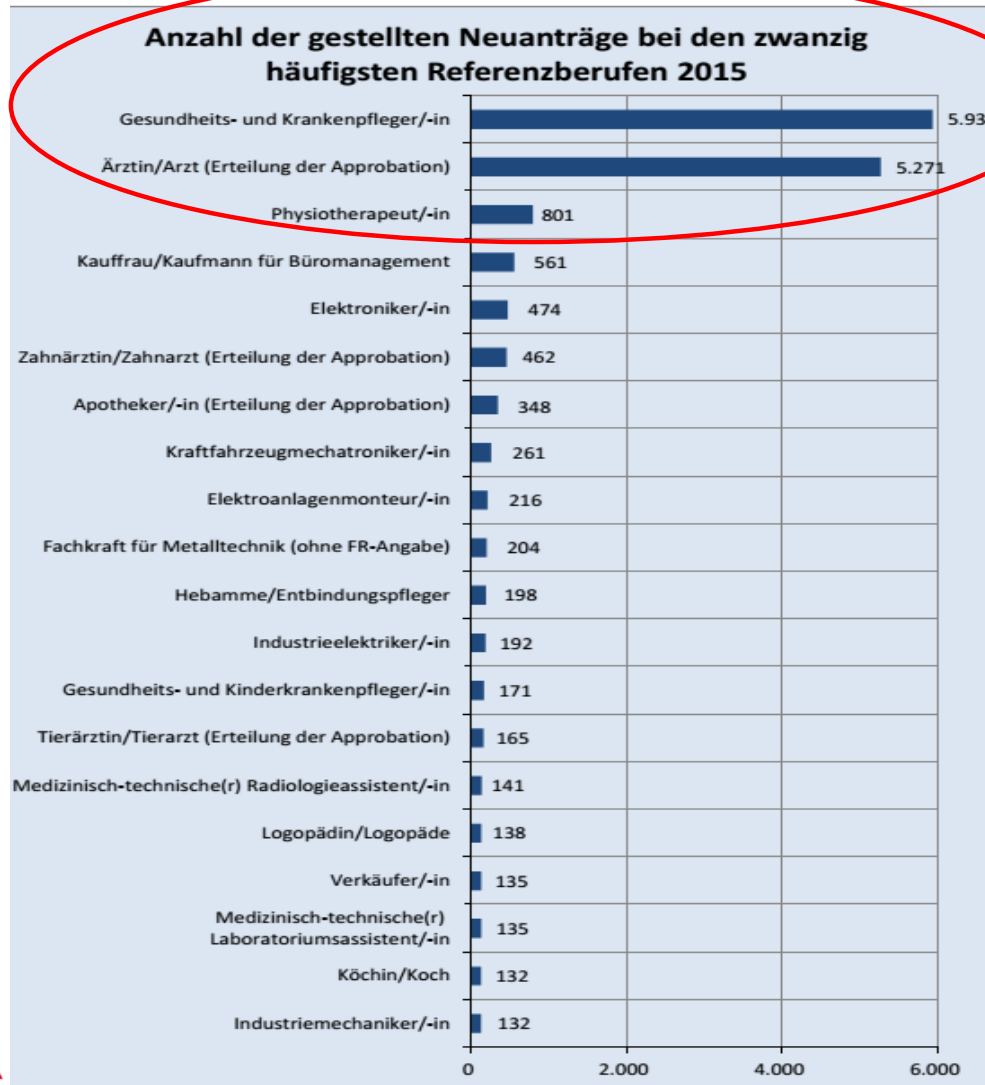
Themenfeld 4

Anerkennung

(1) Zielgruppen und Projektschwerpunkte der 2. Förderphase

Zielgruppen	Migranten	Frauen	Personalverantwortliche		
Bildungs- produkte im Feld	Online-Schulung zur interkulturellen Sensibilisierung von Berater/innen im BA Kontext	anrechenbare Aufstiegsqualifizierung (ECTS-Relevanz)	Sensibilisieren für frauengerechte Aufstiegswege (Online-Schulung)	Anrechenbare Schulung zu PE-Inhalten (ECTS-Relevanz)	Empowerment der Personaler (Online-Schulung)
Begleit- forschung	Evaluation von Anpassungsqualifizierungen	erfolgskritische Faktoren bei der Erstellung von Anerkennungsbescheiden	Evaluation von genderspezifischen Qualifizierungsangeboten	Analysen und Auswertungen zur Personalarbeit mit besonderen Zielgruppen	

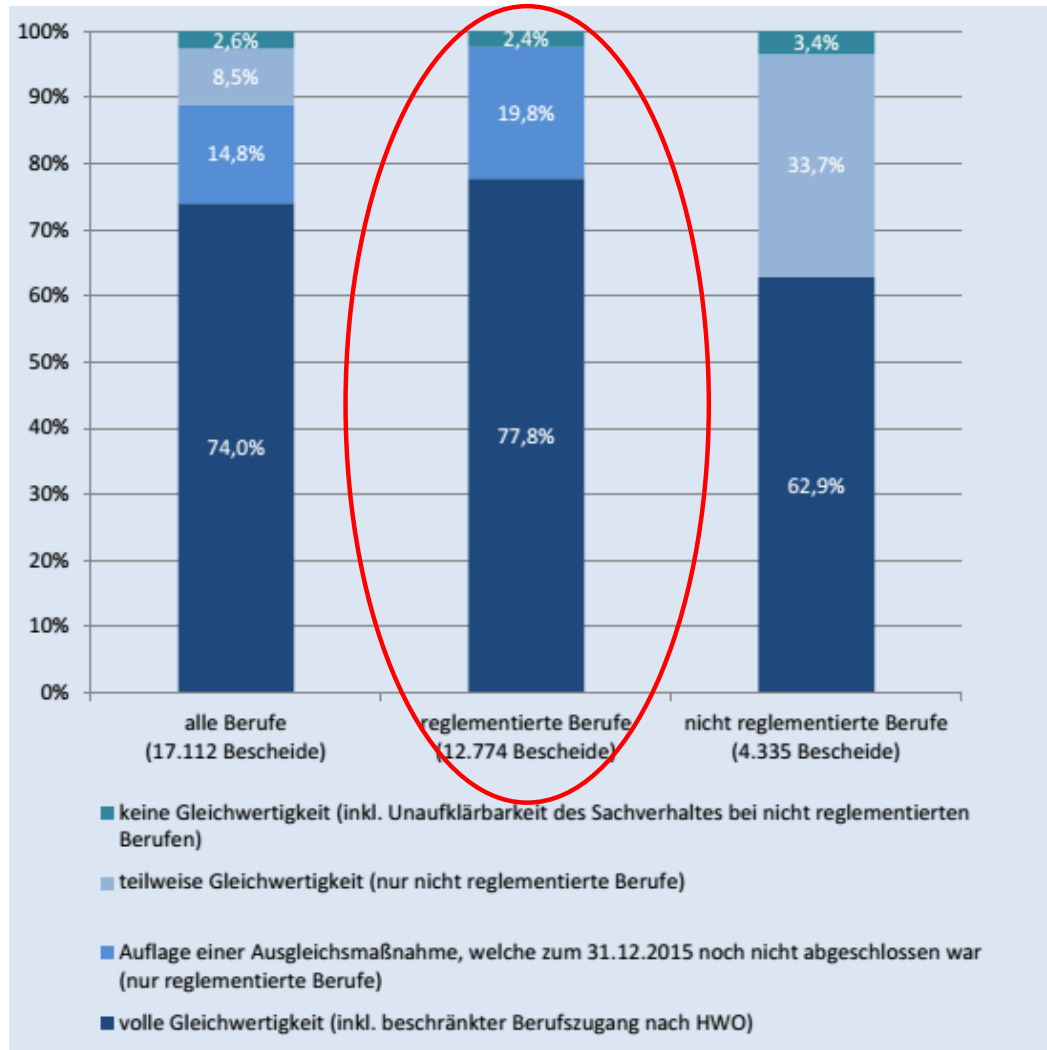
(2) Das Anerkennungsverfahren Statistik vom 06. Oktober 2016



- ✓ 63.486 Anträge seit 2012
- ✓ 19.389 Neuanträge 2015
- ✓ 17.112 Bescheide 2015
- ✓ davon nur 2,6 % negativ
- ✓ Häufigste Staatsangehörigkeiten: deutsch, rumänisch, polnisch
- ✓ Häufigste Ausbildungsländer: Rumänien, Polen, Bosnien-Herzegowina

Quelle: Schmitz & Wünsche, 2016, S. 3

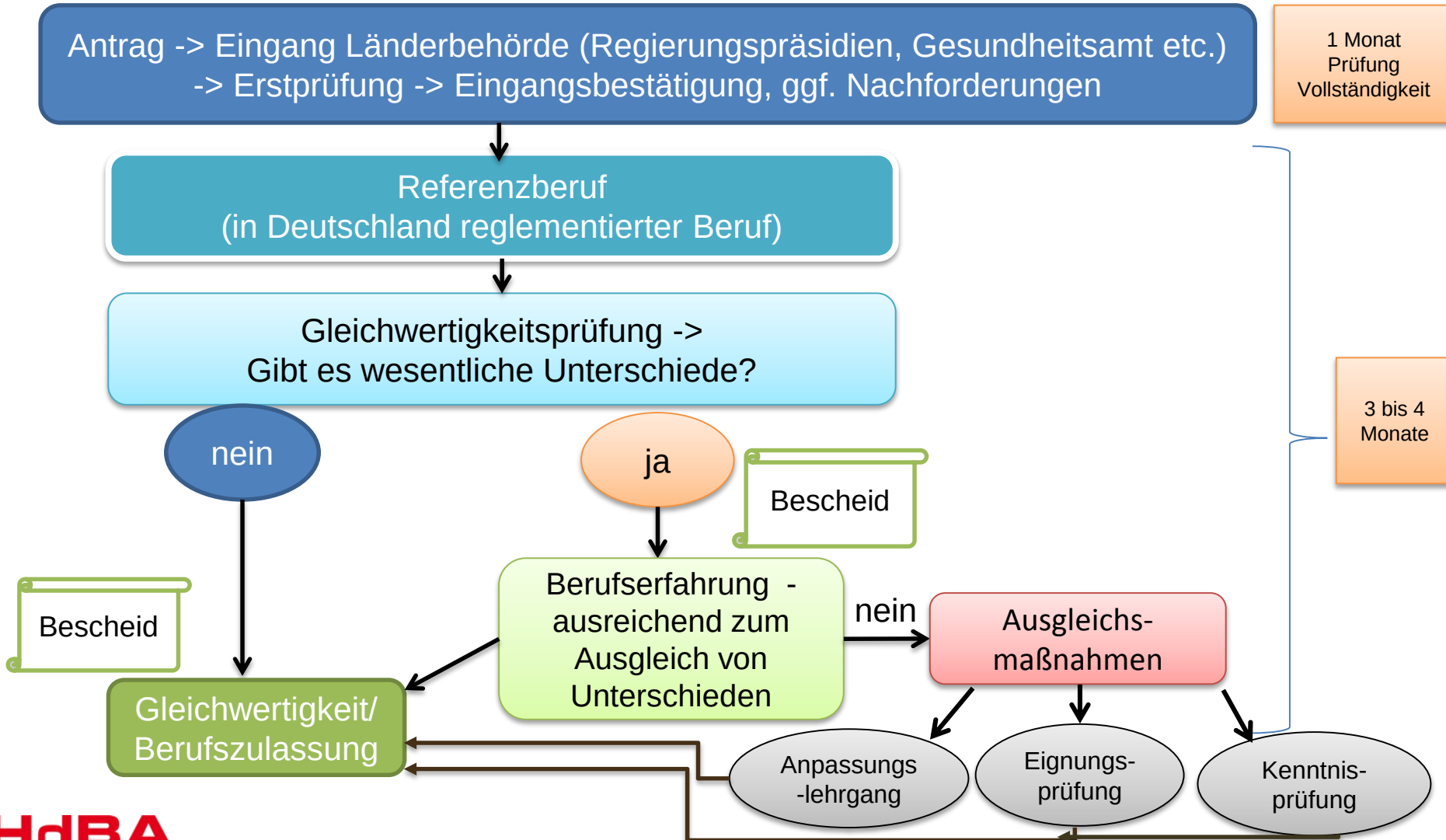
(2) Das Anerkennungsverfahren Ergebnisse nach Antragsstellung (2015)



Quelle: amtliche Statistik nach § 17 BQFG bzw. Fachgesetzen, die auf § 17 BQFG verweisen. Auswertungen des BIBB.

Quelle: Schmitz & Wünsche, 2016, S. 6

(2) Das Anerkennungsverfahren Verfahren nach BQFG – reglementierte Berufe



(3) Anerkennungsbescheide als Wegweiser im Anerkennungsverfahren? – Ergebnisse BEST WSG



GEFÖRDERT VOM
Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Analyse Anerkennungsbescheide – Inhaltskategorien und Struktur

N=93, davon n=54 für Gesundheits- und Krankenpfleger (GuK)

Nr.	Kategorie	Inhalte	Bescheide GuK (N=54)
1.	Zu bewertender Abschluss	Referenzberuf (a); erworbener Abschluss (b)	a: n=53 b: n=49
2.	Qualifikation	Berufserfahrung (c) Ausbildung Herkunftsland vs. Deutschland (d);	c: n=12 d: n=50
3.	Feststellung v. Unterschieden	Festlegung wesentlicher Unterschiede (e); Benennung fehlender Inhalte/Fächer (f)	e: n=32 f: n=4
4.	Ergebnis und Begründung der Gleichwertigkeit	Ergebnis der Bewertung (Voll-, Teil-, Nicht-Anerkennung) (g) gesetzliche Grundlagen (h)	g: n=51 h: n=44
5.	Informationen zum weiteren Vorgehen	Wahlrecht (i) und Beschreibung (j) der Ausgleichsmaßnahmen; zuständige Stellen (k); Alternativen (l); zuständige Alternativstellen (m)	i: n=28; j: n=32 k: n=29, l: n=22 m: n=1

(3) Inhaltskategorien und Struktur

- Bescheinigte Ergebnisse sind kaum nachvollziehbar:
 - „**Ausbildung Herkunftsland vs. Deutschland**“ = deutsche Anforderungen
 - Keine Konkretisierung **fehlender Inhalte**
 - Die „**Feststellung wesentlicher Unterschiede**“ – als Begründung:
 - „nach Aktenlage“, „nach unserem Kenntnisstand bestehen [...] Unterschiede“
 - Konkretisierung fehlt
 - **Vorhandene Kenntnisse und Fähigkeiten** werden nicht explizit angegeben
 - **Wahlrecht zw. Ausgleichsmaßnahmen** - Hinweis und allgemeine Definitionen
- Eine sofort erfassbare **Struktur** fehlt:
 - Beliebigkeit bei der Platzierung der Inhalte
 - eindeutige Gliederung und eine „innere Ordnung“ nicht erkennbar



(3) Inhaltliche Verwertbarkeit von Anerkennungsbescheiden

Übergeordnetes Ziel der Anerkennungsgesetze: Erleichterter Zugang zum Arbeitsmarkt

Voraussetzung: Einheitliche und nachvollziehbare Bewertungskriterien

⇒ Anerkennungsbescheide spiegeln dies wider

- Inhaltskategorien bauen aufeinander auf:



- Kategorien „Qualifikation“ und „Feststellung von Unterschieden“:
 - Zumeist keine Feststellung der vorhandenen Kompetenzen, der vergleichbaren Ausbildungsinhalte
 - „wesentliche Unterschiede“ – großer Interpretationsspielraum:
fehlende Stunden lediglich in 12 Fällen genannt

(3) Inhaltliche Verwertbarkeit von Anerkennungsbescheiden

- Kategorie „Weitere Schritte“
 - fehlende Angaben bzgl. Inhalt/Anforderungen und Dauer von Ausgleichsmaßnahmen -> Wahlrecht nichtig
 - Angabe der Höchstdauer des Anpassungslehrgangs (3 Jahre)
 - Hinweis auf anfallende Kosten für die Teilnahme an den Anpassungsmaßnahmen
 - Positiv: Liste mit Krankenpflegeschulen als Anlage beigelegt
- Handlungsempfehlungen:
 - ✓ „Bündelung und Zusammenstellung von Informationen“
 - ✓ „Vereinheitlichung von Verwaltungsstrukturen“ -> ZAB als zentrale Gutachtenstelle
 - ✓ Umfangreiche, Orientierung bietende Anerkennungsbescheide = Grundlage für bedarfsorientierte Anpassungsmaßnahmen

Quelle: Mihali & Ayan, 2014, S. 116ff.

(3) Sprachliche Verständlichkeit der Anerkennungsbescheide

Das Hamburger Modell - Vier „Verständlichmacher“

(1) Sprachliche Einfachheit

(2) Gliederung und Ordnung

(3) Kürze und Prägnanz

(4) Zusätzliche Stimulanz

(3) Sprachliche Verständlichkeit der Bescheide - Unsere Ergebnisse

(1) Sprachliche Einfachheit

„In Ihrem Einzelfall halte ich es für möglich, von der grundsätzlich durchzuführenden Eignungsprüfung zur Feststellung der Gleichwertigkeit abzusehen, wenn ein min. sechsmonatiges freiwilliges Krankenhauspraktikum absolviert wird.“ (Bescheid Nr. 4 GuK)

(2) Gliederung und Ordnung GuK: Bundesland (BL) 1 – 0,373*; BL 2 – 0,367*

(3) Kürze und Prägnanz – die „goldene Mitte“ wird empfohlen

BL 1 - Werte von $>0,92^*$ => inhaltlicher Mehrwert?

(4) Zusätzliche Stimulanz – Hinweise und Anregungen, Ich-Botschaften, persönliche

Anrede: Werte von $0,54^*$ (BL 1) bzw. $0,75^*$ (BL 2)

➤ Heterogenität in Sprachgebrauch und Struktur

*Bewertungssystem mit drei Abstufungen: sehr gut (1), mittelmäßig (0,5), schlecht (0) (vgl. Langer, Schulz von Thun & Tausch, 2011)

- **Bundesministerium für Bildung und Forschung (2012):** Erläuterungen zum Anerkennungsgesetz des Bundes. Letzter Zugriff 15. März 2012 unter: www.anerkennung-in-deutschland.de
- **Halamoda, S. (18.06.2015).** Graphic recording. Zeichnungen erstellt und freigegeben für die Projekte des Wettbewerbs „Aufstieg durch Bildung“.
- **Langer, I., Schulz von Thun, F. & Tausch, R. (2011).** *Sich verständlich ausdrücken* (9. Aufl.). München: Reinhardt.
- **Maier, R. (2014).** Die Anerkennung ausländischer Berufsqualifikationen und die Pflege. Erfahrungen – Herausforderungen – Weiterentwicklung. Präsentation auf dem Deutschen Pflegeforum am 10.12.2014.
- **Mihali, L. & Ayan, T. (2015).** Inhaltliche Verwertbarkeit von Anerkennungsbescheiden für Antragssteller und weitere interessierte Akteure. In T. Ayan (Hrsg.). *Anerkennung ausländischer Qualifikationen: Forschungsergebnisse und Praxisbeispiele*. Köln: Kölner Wissenschaftsverlag. S. 99–124.
- **Mihali, L. Müller, E.M. & Ayan, T. (2015).** Strukturelle und inhaltliche Veränderungen von Anerkennungsbescheiden vor und nach Inkrafttreten des BQFG. In T. Ayan (Hrsg.). *Anerkennung ausländischer Qualifikationen: Forschungsergebnisse und Praxisbeispiele*. Köln: Kölner Wissenschaftsverlag. S. 55–74.
- **Müller, E.M. & Ayan, T. (2015).** Sprachliche Verständlichkeit von Anerkennungsbescheiden. In T. Ayan (Hrsg.). *Anerkennung ausländischer Qualifikationen: Forschungsergebnisse und Praxisbeispiele*. Köln: Kölner Wissenschaftsverlag. S. 75–98.
- **Schmitz, N. & Wünsche, T. (2016).** Auswertung der amtlichen Statistik zum Anerkennungsgesetz des Bundes für 2015. Stand 06.10.2016. Abgerufen unter https://www.anerkennung-in-deutschland.de/media/2016_10_06_Auswertung_StaBA2016.pdf, zuletzt am 05.05.2017